

Ein Hauch Nostalgie in Barwedel: Wo einst die Sportler bewirtet wurden

## Erinnerungen an die „kleine Kneipe“

BARWEDEL. „Die kleine Kneipe in unserer Straße“, wie die ehemalige Vereinsgaststätte der Barwedeler Fußballer noch heute liebevoll genannt wird, gibt es schon seit zehn Jahren nicht mehr. Geblieben ist ein Hauch von Nostalgie. Und daran erinnert unübersehbar ein kleiner Schaukasten, der an der Außenwand des Hauses befestigt ist. Im Kasten selbst verbleicht eine mittlerweile in die Jahre gekommene Mannschaftsaufstellung der damaligen Alt-Herrenmannschaft. Punktspiel gegen Wilsche steht darauf niedergeschrieben. Datiert auf den 11. Mai 1991 legen die Namen der darauf festgehaltenen Spieler Zeugnis ab über die gute alte Zeit, in der Lieselotte und Walter als Wirtsleute alle Sportler bewirtet haben.

Ob Sieg oder Niederlage, „unsere Tante Lieselotte hat sich für uns immer als die Mutter der Spieler gezeigt“, erinnert sich Hans-Georg

Lampe. Für sie sei kein Weg zu weit, kein Schritt zu viel gewesen. „Es war eine wunderbare Zeit damals“, spricht er das aus, was seine Sportskameraden denken. „Wir haben uns bei ihr immer wohlfühlt“, gibt er unumwunden zu. Doch auch Lieselotte wurde schließlich älter; hat oft schon ans „zumachen“ gedacht.

Das 100jährige Gaststättenjubiläum wurde noch ganz groß mit der gesamten Dorfbevölkerung gefeiert. Dann wurde es auch für die damals 70jährige Lieselotte Brandt Zeit, an den wohlverdienten Ruhestand zu denken. „Meine Sportler haben zu mir immer wieder gesagt, du kannst die Kneipe nicht zumachen“, hört die heute 81jährige, noch immer quirliche Ehrenvereinswirtin es noch heute in ihrem Ohr klingen. Da habe sie geantwortet: „Besucht mich doch einfach einmal.“

Es habe lange gedauert, „doch jetzt haben wir unser Versprechen endlich

eingelöst“, sagt Heinz-Werner Loreit. Zusammen mit Hans-Georg Lampe, Hans Krause, Heinz-Ulrich Michel und Günter Boese organisierten sie ein Ehemaligentreffen. Erstaunt stellen einige fest, daß sich seit der langen Zeit in ihrer ehemaligen Gaststube nicht so sehr viel verändert hat. Selbst die alte Theke steht nach wie vor an ihrem angestammten Platz. Ein Vorhang verhüllt sonst das Relikt.

Jetzt war der Blick wieder freigegeben. „Als wäre die Zeit stehen geblieben“, meinten einige frühere Spieler. Wie früher lehnte sich Dieter Ziegenbein an den alten Kachelofen gleich neben der Theke. Erinnerungen vergangener großer Fußballtage sprudelten bei allen Beteiligten nur so heraus. Dann wurde ein Erinnerungsfoto geschossen und dem Ehepaar überreicht. „Wir sind sprachlos“, drückten die ehemaligen Wirtsleute ihre Freude über das gelungene Geschenk aus. *de*



Lieselotte Brandt und Walter Brake (dritter von rechts), die ehemaligen Wirtsleute, freuten sich sehr über das Erinnerungsfoto.

Foto: Dürheide